



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

1 Vnterschied des alten Jüdischen vnd newen Pfingstfests.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

Darumb spricht hie S. Lucas / Da dieselbigen Fünffzig tage nach dem Osterfeste umb waren / vnd sie begangen hatten das Geschicht / das Gott dem Volck das Gesetz gegeben hatte / auff dem Berg Sinai. Da kumpt der heilige Geist (wie ien Christus verheissen hatte) vnd gibt ien ein ander new Gesetz. Also feiren wir das Fest / nicht umb der alten / sondern umb der newen Geschicht willen / nemlich / von wegen der sendung des heiligen Geists. Darumb müssen wir ein wenig vnterricht geben / vnd vnterscheid anzeigen / zwischen vnsern Pfingsten / vnd der Jüden Pfingsten.

Unterschied des Jüdischen vnd vnser Pfingstfests

Die Jüden haben das Fest darumb gehalten / das ien das Gesetz schriftlich gegeben war / Wir aber solens darumb feiren / das vns Gottes Gesetz geistlich gegeben ist. Das zu ver Ehren / gehöret hieher zuvor S. Paulus / der die vnterscheid auch setzet / vnd sagt von zweierley Predigt / in der andern Epistel an die Corinth. 3. Vnd wie die Predigt zweierley ist / so ist auch zweierley Volck.

Schriftlich Gesetz den Jüden gegeben.

Im ersten / das schriftlich Gesetz ist / das Gott geboten hat / vnd in die Schrift gefasset. Vnd heisset darumb schriftlich / oder Buchstabe / das es nicht weiter kömpt / vnd gehet nicht ins hertz / es folgen auch die werck nicht hernach / denn nur eitel heuchel werck / vnd ist nur eufferlich gezwungen ding. Vnd sintemal es allein in die Schrift vnd Buchstaben gefasset ist / so ist es alles tod gewesen / vnd hat auch getödet / vnd dazu ein tod Volck regieret. Denn das hertz ist tod gewesen / darumb / das es Gottes Gebot nicht gehorsam gewesen ist / Denn wenn man einem jeglichen Menschen seinen freien willen solt lassen / das er thet / wie er gerne wolt / vnd für keiner straffe sich dürffte fürchten / würde man keinen finden / der nicht des Gesetzes lieber wolt vberhaben sein.

Denn also fület sich gewislich die Natur / das sie lieber thet / was sie gelüster / vnd mus doch anders thun. Denn sie gedencet also / Sihe / Gott wil mich

straffen / vnd in die Zelle werffen / wenn ich seine Gebote nicht halte. So fület sich mein natur / das sie es vngerne vnd mit vnlust / wider ien willen thut. Darumb wird der Mensch so bald Gott feind umb der straffe willen / die weil er fület / das er ein Sünder ist / vnd nicht recht mit Gott stehet / vnd kan im nicht hold sein / ja / er wolte lieber / das kein Gott were. Solcher groll wider Gott stecket im hertzen / wie schön sich auch die Natur von aussen wil schmücken. Darumb sibet man / wie das Gesetz / die weil es noch schriftlich vnd im buchstaben ist / niemand from macht / noch ins hertz kömpt / Davon wir anderswo viel gepredigt vnd geschrieben haben.

Natur hat dem Gesetz nicht hold sein.

Das ander Gesetz ist geistlich / das schreibet sich mit keiner fedder noch dinten / redet sich auch nicht mit dem munde / wie Moses mit steinern Tafeln vmbgieng / Sondern / wie wir hie sehen in diesem Geschicht / Der heilige Geist kömpt vom Himmel / vnd erfüllet sie alle miteinander / das sie zurspaltene vnd fewrige zungen gewinnen / vnd frey predigen / anders denn vorhin / das sich jederman darüber entsetzet vnd verwundet. Da kömpt er / vnd durchgeußt das hertz / vnd macht einen andern Menschen / der nu Gott lieb hat / vnd gerne thut / was er wil. Da schreibet er eitel fewrige flammen ins hertz / vnd machet es lebendig / das es heraus bricht mit fewrigen zungen vnd thetiger hand / vnd wird also ein ander Mensch / der da fület / einen andern verstand / mut vnd sinn / denn zuvor. Vnd ist nu alles lebendig / verstand / liecht / mut vnd hertz / das da brennet / vnd lust hat zu allem / was Gott gefellet. Das ist die rechte vnterscheid zwischen dem Schriftlichen / vnd geistlichen Gesetze Gottes / da bey man sibet / was des heiligen Geistes werck sey.

Geistlich Gesetz / das ist / durch den h. Geist in die hertzen geschriben.

Daraus sol man auch lernen / was des heiligen Geists Ampt sey in der Kirchen / vnd wie oder wo durch er empfangen wird / vnd in den hertzen wircket. Bisher hat man also von im gepredigt / das er allein mache vnd eingebe / was die

Concia

Falsche Leere des Papststums von dem heiligen Geist.
 Concilia beschliessen/vñ was der Papst im Geistlosen Rechte gebeut / so doch das alles nur eusserlich ding ist / von eusserlichen dingen gebeut / vnd eusserlich registret / Darumb ist es eben widersinnlich vnd vmbgekeret / Denn sie machen aus des heiligen Geistes werck / ein schriftlich tod Gesetz / welches doch ein geistlich vnd lebendiges Gesetz sein solt / Also machte man einen Mosen vñ Menschenentand aus jm. Das machte das man nicht weis / was der heilige Geist sey / wo zu er gegeben / vnd was sein Ampt sey. Darumb so lasse vns lernen vnd je wol fassen / was es sey / das man wisse sein Ampt zu scheiden.

Als du hörestu hie / Er kompt herab / vnd erfüllet die Jünger / die vorhin da sassen in trauern vnd furcht / vñ machen ire zungen feurig vnd zerspalten / engündet sie / das sie keck werden / vnd frey von Christo predigen / vnd sich für nichts fürchten. Da sibestu je klar / das nicht sein Ampt sey / Bücher schreiben / noch Gesetz machen / sondern das er ein solcher Geist ist / der in das hertz schreibt / vnd schafft einen neuen mut / das der Mensch für Gott frölich wird / vnd liebe zu jm gewinnt / vnd darnach den Leuten mit frölichem gemüte dienet.

Durch die Predigt des Euangelij registret vnd wückeret der h. Geist.
 Wo mit thut ers aber / vnd was ist der griff / den er dazu brauchet / das er das hertz also wandelt vnd new macht. Damit thut ers / das er verkündiget vnd predige von dem Herrn Ihesu Christo / wie Christus selbs sagt / Wenn der Tröster komen wird / welchen ich euch senden werde / vom Vater / der Geist der Wahrheit / der vom Vater ausgehet / der wird zeugen von Mir. Tu haben wir offte gehöret / das das Euangelium sey / so Gott in die Welt lefft predigen / vnd jederman sagen / Das / weil niemand durchs Gesetz möge frum werden / sondern werden nur erger / derhalben habe er seinen lieben Son herab gesand / das er stürbe vnd sein blut vergösse / für vnser sünde / welcher wir nicht kundten durch vnser kreffte vnd werck ledig werden.

Wer zu dem / das solches gepredigt wird / gehöret nu / das es auch ge glaubt werde. Darumb gibt Gott den

heiligen Geist dazu / der drückt solche Predigt ins hertz / das sie darinne hafteret vnd lebet. Denn es ist je gewislich war / Christus hat es alles ausgerichtet / sünde hinweg genomē vñ alles vberwunden / das wir durch in sollen Herrn sein vber alle ding / Da ligt der Schatz auff einē hauffen / Er ist aber darumb nicht vberall ausgeteilt noch angelegt. Darumb / sollen wir in haben / so mus der heilige Geist komen / der vns ins hertz gebeut / das wir glauben / vnd sprechen / Ich bin auch der einer / der solch gut haben sol. Wie denn durch das Euangelium / einem jeden / der es höret / solche gnade an geboten / vnd dazu beruffen wird / wie er Matth. 11. spricht / Kompt her zu mir alle / die jr beladen seid etc.

Wenn wir nu solches glauben / das vns Gott also geholffen / vnd solchen Schatz gegeben hat / da kan nimer seile / des Menschen hertz mus löstig werden gegen Gott / vnd sich empor heben / vnd sprechen / Lieber Vater / ist das dein wille / das du mir so grosse Liebe vnd trewe erzeigest / die nicht gnug zu ermessen ist / so wil ich auch dich von hertzen lieb haben / vnd frölich vnd gerne thun / was dir gefellet.

Da sibet das hertz Gott nimer mit Trost vnd schelen augen an / dencket nicht / er werre freude des hertzens von dem heiligen Geist.
 Du aber der heilige Geist solche ins hertz drückt / das im Gott so freundlich vnd gnedig sey / So wird es frölich vnd vnerschrocken / das es vmb Gottes willen alles thut vñ leidet / was zu thun vnd zu leiden ist.

Als soltu den heiligen Geist lernen frucht aus der Predigt des heiligen Geistes.
 Kennen / das du wissest / wo zu er gegeben / vnd was sein Ampt sey / Nemlich / das er den Schatz Christum / vnd alles was er hat / vns geschenckt / vnd durchs Euangelium verkündiget / anleget / vnd dir in dein hertz gebeut / auff das er dein eigen sey. Wenn er nu das anrichtet / vnd du solches in deinem hertzen fülest / so folget / das man mus sprechen / Ist das die meinung / das meine D ij werck